



Carmen Sippl

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

Transformation

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2024.i2.a457>

Transformation, *die*. Substantiv, feminin.

Das *Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache* gibt zwei Bedeutungen für den Begriff ‚Transformation‘ an. In der ersten Bedeutung bezeichnet ‚Transformation‘ „das Umwandeln, Umgestalten (in einen anderen Zustand), [die] Umstrukturierung eines bestehenden Systems“. Besonders häufig kommt es in den Wortverbindungen „eine wirtschaftliche, gesellschaftliche, politische Transformation; eine grundlegende Transformation“ bzw. „die Transformation der Gesellschaft“ vor (DWDS 2024). In der zweiten Bedeutung wird das „Ergebnis einer Umwandlung oder Umgestaltung, das Transformiertwerden“ als ‚Transformation‘ bezeichnet (ebd.). Aktiv *und* Passiv treffen also in diesem einen Begriff aufeinander.

Seit 2015, als bei einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen das Dokument *Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung* beschlossen wurde, ist Transformation eine globale Aufgabe: „Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichten sich, auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten.“ (Bundeskanzleramt, o.D.) Die *Agenda 2030*, welche die Transformation im Titel trägt, ist „ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohls und zum Schutz unseres Planeten“ (UNRIC, 2024).

Wem das gleichgültig ist, kann sich, mehr oder weniger bewusst, für die zweite Bedeutung des Begriffs entscheiden, das Transformiertwerden. Wer lieber aktiv teilhaben will an Transformation als gestaltetem Wandel, kann die UN-Nachhaltigkeitsziele als thematischen Rahmen dafür verwenden – etwa für gelebte Schuldemokratie im Zeichen der SDGs als Leadership-Aufgabe (vgl. die Beispiele in Sippl 2023) oder bequem vom Sofa aus mit den Tipps „wie Faulpelze die Welt retten können“ (UNRIC, 2024). Denn: „Wir alle sind Teil der Lösung globa-

ler Probleme. Wir alle haben eine Verantwortung und die kleinste Veränderung unseres Verhaltens wird sich positiv auswirken.“ (Ebd.)



Abbildung 1: Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) | Quelle: <https://unric.org/de/17ziele/>

Literaturverzeichnis

Bundeskanzleramt (o.D.). *Nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030/SDGs*, <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html>, abgerufen am 1.6.2024.

DWDS (2024). „Transformation“, bereitgestellt durch das *Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache*, <https://www.dwds.de/wb/Transformation>, abgerufen am 1.6.2024.

Sipl, C. (2023). Natur & Kultur X: Die ganze Welt im Kleinen – Schuldemokratie im Zeichen der SDGs. *#schuleverantworten 2023_2*, 139–144. DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2023.i2.a336>

UNRIC (2024). *Ziele für nachhaltige Entwicklung*. <https://unric.org/de/17ziele/>, abgerufen am 1.6.2024.

Autorin

Carmen Sippl, HS-Prof. Mag. Dr.

UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene, Hochschulprofessorin für Kultursemiotik und Mehrsprachigkeit und Leiterin Zentrum Zukünfte-Bildung an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich sowie Lehrbeauftragte an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Anthropozän & Literatur, Kulturökologie & Literaturdidaktik, Inter-/Transkulturalität, wissenschaftliches Schreiben.

Kontakt: carmen.sippl@ph-noe.ac.at